

Protokoll der 57. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau Steig

Datum: Freitag 01. April 2016
Ort: Freizeitanlage Dättnau
Beginn: 20:03 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend: Vorstand QVDS (6)
Haushalte: 33
Absolutes Mehr: 17

Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 56. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
 - 4.1 der Präsidentin QVDS
 - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftskommission
 - 4.3 der Präsidentin der Aktivitätenkommission (da sistiert, kein Jahresbericht)
5. Abnahme der Jahresrechnung
 - 5.1 des QVDS
 - 5.2 der Sportkurse
 - 5.3 der Quartierzeitung
 - 5.4 der Vermietungen der FZA
 - 5.5 Revisorenbericht
6. Finanzen
 - 6.1 Festsetzung des Jahresbeitrags 2016
 - 6.2 Budget 2016
7. Wahlen
 - 7.1 des Vorstandes QVDS (kein Wahljahr)
 - 7.2 der Liegenschaftskommission (Wahljahr)
 - 7.3 der der Aktivitätenkommission (keine Wahl, da sistiert)
 - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung (Wahljahr)
 - 7.5 Revisoren (Wahljahr)
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen


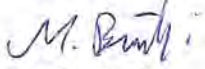
1.	Appell und Wahl der Stimmzähler	<p>Susanne Heider, Präsidentin des QVDS eröffnet um 20:03 Uhr die 57. Generalversammlung in der Freizeitanlage.</p> <p>Sie findet es schön, dass so viele anwesend sind.</p> <p>Entschuldigt haben sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daniel Hunziker (Grippe) - Marcel Abplanalp - Michaela Schiewe (Redaktionsteam) - Michael Nägeli <p>Bittet um Geduld falls bezüglich Rechnungen eine Antwort nicht spontan kommt. Daniel Hunziker liegt mit einer Grippe im Bett.</p> <p>Es sind 33 Haushalte vertreten und das absolute Mehr beträgt 17.</p> <p>Statutenkonform ist die Einladung und die Traktandenliste zur GV im letzten Blättli erschienen. Von der Versammlung werden keine Änderungswünsche geäussert. Somit sind wir statutenkonform und beschlussfähig.</p> <p>Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.</p> <p>Als Stimmzähler werden vorgeschlagen: Renata Tschudi, Fabian Hustat, Angi Taimurodov Die drei werden einstimmig gewählt.</p>
2.	Protokoll der 56. GV	<p>Die Präsidentin erwähnt, dass das Protokoll auf der Homepage des Quartiervereins einzusehen ist, und bei Bedarf beim Aktuar, Martin Büchi, angefordert werden konnte. Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.</p> <p>Die Präsidentin dankt dem Aktuar Martin Büchi.</p>
3.	Mutationen	<p>Per 31.12.2014 betrug der Mitgliederbestand 331 Haushalte. Neu kamen in diesem Vereinsjahr 10 Mitglieder hinzu. Demgegenüber standen 12 Austritte.</p> <p>Viele geben als Austrittsgrund das Fehlen der Aktivitätenkommission an. Aktuell zählt der QVDS 329 Mitglieder.</p>
4.	Abnahme der Jahresberichte	<p>Alle Jahresberichte waren im Blättli abgedruckt.</p>
4.1	Jahresbericht der Präsidentin QVDS	<p>Aktuar Martin Büchi weist auf den Bericht im „Euses Blättli“ hin. Susanne Heider hat in ihrem Bericht Rechenschaft über die Arbeit des Vorstandes abgelegt. Das Vorlesen des Berichtes wird nicht verlangt. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Fragen oder Ergänzungen zum Bericht. Im Namen aller dankt ihr Martin Büchi für die engagierte Arbeit.</p> <p>Der Jahresbericht wird einstimmig mit Applaus angenommen.</p>
4.2	Jahresbericht des Präsidenten der LK	<p>Auch dieser Bericht war im „Euses Blättli“ abgedruckt. Von den Anwesenden gibt es keine Fragen.</p> <p>Die Präsidentin dankt Joel Surbeck für die geleistete Arbeit.</p> <p>Der Jahresbericht wird einstimmig mit Applaus angenommen.</p>

4.3	Jahresbericht AK	Kein Jahresbericht, da sistiert.
5.	Abnahme der Jahresrechnungen	Susanne Heider erläutert kurz und klar die Rechnungen, so dass es keine Unklarheiten mehr gibt.
5.1	des QVDS	<p>Der QVDS schliesst mit einem Gewinn von SFr. 4301.80 ab. Budgetiert war ein Gewinn von SFr. 850.-.</p> <p>Das Freilichttheater lief über Erwarten gut. Die Kommissionen hatten weniger Aufwand als budgetiert. Den Vorstand ausgenommen (Blumen, Gutscheine für Rücktritte) Rückläufig sind die Mitgliederbeiträge.</p>
5.2	der Sportkurse	<p>Die Kasse der Sportkurse schliesst mit einem Verlust von SFr. 2443.45 ab. Budgetiert war ein Verlust von SFr. 50.-.</p> <p>Es waren weniger Kursteilnehmer und kleinere Gruppen. Der Personalaufwand, welcher wie budgetiert abschloss, konnte jedoch nicht gesenkt werden.</p>
5.3	der Quartierzeitung	<p>Das Blättli schliesst mit einem Gewinn von SFr. 2225.20, statt mit einem budgetierten Verlust von SFr. 5200.- ab.</p> <p>Es gab mehr Inserate als budgetiert. Ebenfalls gut liefen die Publireportagen. Die Druckkosten waren wie budgetiert. Ebenfalls ein Grund des hohen Gewinnes ist, dass wir beim Erstellen des letztjährigen Budgetes keine Subventionen eingerechnet hatten. Diese waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgelegt.</p> <p>Carlos findet, dass der hohe Gewinn der sehr guten Arbeit von Sandra und dem Team zu verdanken sei. Grosser Applaus!</p>
5.4	der FZA	<p>Für diese Rechnung sind wir nur der Stadt Rechenschaft schuldig. Budgetiert war ein Verlust von SFr. 5000.-, erzielt haben wir einen Gewinn von SFr. 4475.40.</p> <p>Die Subvention der Stadt betrug 2014 noch SFr. 10000.-</p> <p>Gründe für den Gewinn: Die Vermietungen waren über SFr. 2500.- höher als budgetiert. Ebenfalls war auch hier der Subventionsbetrag der Stadt noch nicht eingerechnet, da dieser unklar war.</p> <p>Vielen Dank an Joel und Petra für ihren grossen Einsatz und die 10% mehr Vermietungen.</p> <p>Künftig kann der QVDS wieder mit den Subventionen der Stadt Winterthur rechnen. Dies als Antwort auf eine Mitgliederfrage.</p>
5.5	Revisorenbericht	<p>Die Revisoren Peter Christen und Sandra Skwar haben am 18.02.2016 die per 31.12.2015 abgeschlossenen Jahresrechnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Quartiervereins Dättneu-Steig - der QVDS Sportkurse - der FZA Vermietungen - der Quartierzeitung „Euses Blättli“

		<p>geprüft und festgestellt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bilanzen und Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen - die Buchhaltung korrekt geführt ist - sämtliche Einnahmen und Ausgaben mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen. <p>Aufgrund ihrer Prüfungen beantragen sie der Generalversammlung des Quartiervereins Dätttau-Steig die vorliegenden Jahresrechnungen 2015 zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.</p> <p>Sie danken dem Kassier Daniel Hunziker für die wie gewohnt vorbildlich und korrekt geführte Buchhaltung. Der Revisorenbericht wird verdankt und mit Applaus abgenommen.</p>
6.	Finanzen	
6.1	Jahresbeitrag	Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Mitgliederbeitrag bei SFr. 30.- zu belassen. Das Wort wird nicht erwünscht. Durch Applaus angenommen.
6.2	Budget 2016	<p>Das Budget liegt auf.</p> <p>QVDS Budgetiert sind SFr. 9500.- Einnahmen (Mitgliederbeiträge) Bei den Veranstaltungen sind es SFr. 3000.- Aufwand Es würde ein Gewinn von SFr. 500.- resultieren, wenn es so eintrifft. Hoffen auf mehr Aktivitäten aus dem Quartier. Die Mitgliederbeiträge sind vorsichtig budgetiert, trotz Neubauten</p> <hr/> <p>Sportkurse Kursgelder SFr. 38000.- Die Erträge sind vorsichtig budgetiert – Konkurrenz zu Sportkurse in Umgebung. Bei den Personalkosten wird mit dem Vorjahreswert gerechnet, da das Angebot gleichbleibend ist. Es sind keine speziellen Ausgaben geplant. Es würde ein Verlust von SFr. 300.- resultieren.</p> <hr/> <p>Blättli Budgetiert ist ein Verlust von SFr. 890.-. Die Inserate sind vorsichtig budgetiert. Hinzu kommt, dass es für die geplante Jubiläumsausgabe einen Mehraufwand geben wird.</p> <hr/> <p>FZA Dätttau Budgetiert ist ein Gewinn von SFr. 1900.-. Die Subventionen der Stadt sind wieder eingerechnet. Bei den Vermietungen rechnen wir mit den Vorjahreszahlen.</p> <p>Die vier Budgets werden einstimmig angenommen.</p>

		<p>Aus der Mitgliederrunde kommt die Frage, ob wir nicht ein Problem mit der Stadt bekommen, weil wir ein Vermögen von fast SFr. 50000.- haben und Subventionen beantragen.</p> <p>Susanne sagt, dass dies keine Probleme gibt. Unser Vermögen wird belassen. Joel fügt hinzu, dass wir dafür nach Rücksprache mit der Stadt zum Teil die Unterhaltskosten (z.B. Kanalreinigung) selber übernehmen.</p> <p>Eine andere Anfrage kommt, ob wir mit dem Geld nicht ein Fest machen können. Susanne sagt, dass wir nächstes Jahr bereits ein Fest in der FZA angedacht haben. Für die Planung braucht es noch ein Festkomitee.</p>
7.	Wahlen	<p>Susanne gibt Rücktritt als Präsidentin nach 16 Jahren bekannt. Es fällt ihr nicht leicht zu gehen, da Sie noch keine Nachfolge hat. Sie ist sich bewusst, dass viele hier schon aktiv sind oder waren. Vielleicht könnte sich dennoch jemand vorstellen, in den Vorstand zu kommen.</p> <p>Durch eine vorstandsinterne Rochade konnte eine Übergangslösung bis zur nächsten Generalversammlung erzielt werden.</p> <p>Falls sich jemand spontan für das Präsidentenamt bereit erklären würde, muss es auch nicht per sofort übernommen werden.</p> <p>Susanne sagt, dass wir sonst kein Sprachrohr zur Stadt mehr hätten. Themen sind z.B. das Ziegeleiareal, der Mehrverkehr oder der Schulraum. Wir machen das ein Jahr. Ende Jahr überlegen wir uns zusammen mit der Stadt wie es weitergehen soll. Im Notfall lösen wir den QVDS auf, sollte sich gar keine Lösung abzeichnen.</p> <p>Aktive Mithilfe und Unterstützung im Vorstand.</p> <p>Eine gewisse Grösse und Konstanz braucht es im Vorstand damit auch Projektgruppen betreut werden können. Dann wäre eventuell auch vorstellbar, Leute nur für ein Projekt zu gewinnen.</p> <p>Carlos übernimmt, Susanne sei mit Herz und Verstand Präsidentin gewesen. Seit der Spielgruppenzeit ca. 1999 hat er mit Susanne Gas gegeben. Denken wir doch zurück, was er mit seinen Kindern durch den QVDS gemacht hat. Es war eine tolle Zeit. Spielbus etc., Eine Person beginnt zu klatschen, alle folgen.</p> <p>STANDING OVATION und ein langer, langer Applaus! Blumenstrauss und Altstadtgutscheine.</p> <p>Sandra Bachmann: Sie hat gute und weniger gute Neuigkeiten. Karin Nowak geht, war seit 2012 im Redaktionsteam. Mit Karin geht auch Michaela Schiewe, ebenfalls 2012 ins neue Gründungsteam gekommen. Sehr schade, dass sie nicht mehr da ist. Applaus, Blumenstrauss und Altstadtgutscheine.</p>
7.1	des Vorstandes	<p>Restlicher und bestehender Vorstand wird einstimmig gewählt:</p> <p>Bestehend: Martin Büchi, Vizepräsident</p>

		<p>Bestehend: Susanne Heider, Aktuarin Bestehend: Joel Surbeck, Präsident LK Bestehend: Imke Braun, Verkehr und Schule Bestehend: Carlos Pereira, Quartieranliegen Bestehend: Daniel Hunziker, Kassier Bestehend: Sandra Bachmann, Layouterin und Redaktionsteam Als Ansprechpersonen für die Quartierbevölkerung und die Stadt, u. a. Institutionen sind Imke Braun und Martin Büchi.</p>
7.2	der Liegenschaftskommission	Liegenschaftskommission ist Wahljahr. Joel stellt sich wieder zur Wahl. Einstimmig angenommen, Applaus. Ebenfalls einstimmig wird Beisitzerin Petra Iuliano mit einem Blumenstraus und Applaus gewählt.
7.3	der Aktivitätenkommission	
7.4	der Redaktion	<p>Kein Wahljahr Neu ist Michael Nägeli im Team. Hat schon redaktionelle Erfahrung. Das Team ist offen für konstruktive Kritik, Ideen, etc. Neue Redaktionsmitglieder nehmen wir noch gerne. Interessierte sind eingeladen, einmal hinein zu schnuppern. Applaus</p>
7.5	Revisor	<p>Kein Wahljahr Bestehend: Sandra Skwar, Peter Christen und René Lutz</p>
8.	Aktivitäten und Jahresprogramm	Eventuell gibt es wieder ein Openairkino.
9.	Anträge	Es sind keine Anträge eingegangen.
10.	Verschiedenes, Fragen	<p>Schulraum Imke sagt, dass sie mit der Stadt immer noch im Gespräch bezüglich Schulraum sei. Der QVDS bleibt am Ball, aktuell könne aber noch nicht mehr gesagt werden.</p> <p>Keller Areal Susanne hat diese Woche mit Herr Keller telefoniert. Architekturbüro Fischer aus Zürich wurde mit der Testplanung beauftragt. Das Vorprojekt, im Einbezug der Stadt, sollte vor den Sommerferien stehen. Sicher ist: Zentrumsfunktion, Einkaufsmöglichkeit, Cafe. Anfangs Juli sitzt Herr Keller mit dem QVDS zusammen, denn er möchte auch dem Quartier etwas zurückgeben. Im Herbst (September Blättli) informiert Susanne wie es weitergeht.</p> <p>Sie sagt nochmals, dass sie nicht mehr die Verantwortung will, und vorne stehen. Für ein Jahr kann sie die Übergangslösung so akzeptieren. Danke den Vorstandsgspändli, speziell Imke für ihre Riesenarbeit. Danke auch für die Wertschätzung (Lohn).</p>

		<p>Bigi Obrist (Quartierentwicklung), unterstützt den QVDS.</p> <p>Herr Empel: Jedes Quartier braucht ein Ansprechpartner, ihn dünke es, das Blättli sei unser Sprachrohr im Dätttau. Sonst hätten wir gar nichts mehr. Die Echos seien unser Lohn. Viele denken, wir würden unsere Sache gut machen, sagen es jedoch nicht. Reaktion bleibt dann aus. Appel an Anwesende: Mehr sagen statt denken. Applaus</p> <p>Köbi: Was ist mit den Rigibänkli. Susanne: Im Blättli haben wir es geschrieben. Die standen auf Privatgrund und werden nicht mehr ersetzt.</p> <p>Steg im Weiher kommt im Mai wieder. Das ist die Aussage von Herr Rapold (Stadtgärtnerei).</p> <p>Die Anwesenden fragen sich, wieso der Stadtbus auf die Anzeigetafeln keine Infos abspitzen kann. Zum Beispiel wenn der Bus auf der Gegenrichtung fährt oder schneebedingt das Dätttau gar nicht bedienen kann. Imke geht dieser Frage nach!</p>
	Schluss	
		<p>Als keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, bedankt sich die Präsidentin bei den Mitgliedern und dem Vorstand und schliesst die Generalversammlung mit der Einladung für die nächste GV vom 17.03.2017 in der FZA. Natürlich sind die Anwesenden herzlich zum Sitzenbleiben und zum Abendessen eingeladen.</p> <p>Die Generalversammlung endet um 20:55 Uhr.</p> <p>Winterthur, den 01.04.2016</p> <p>Präsidentin  Susanne Heider</p> <p>Protokollführer  Martin Büchi</p>